

wie bey der stark herangewachsenen Zahl Französischer, Englischer und Italianischer Schriften, auch der Ausländer und der Freund ausländischer Literatur ihren Geschmack befriedigen.

Neben dieser reichhaltigen Bibliothek bestehen noch verschiedene Lesezirkel, die den Arzt, den Pädagogen, den Belletristen, jedem mit den neuesten literarischen Erscheinungen in seinem Fache bekannt machen. Ein ähnlicher Cirkel ist mit verständiger Wahl und mit grossem Kostenaufwande für die Jugend, besonders die reitere, errichtet, die kein Behagen mehr an gewöhnlichen Kinderschriften findet, der man aber Romane in die Hände zu geben, mit Recht noch Bedenken trägt.

Lombard, der, oder das Leihhaus, befindet sich gegenwärtig in dem ehemaligen Schul- und Arbeitshause der allgemeinen Armen-Anstalt, bey der kl. Michaeliskirche. M. vergl. den Artikel: Armen-Anstalt.

Magazin von optischen, mathematischen und physikalischen Instrumenten, von William Campbell et Co., Optici aus London, bey dem Rathhause. Man findet in diesem Magazin stets die vollkommenste Auswahl der eben genannten Instrumente. Sie sind von der vollendetsten Englischen Arbeit, und werden ohne Erhöhung zu den Londoner Preisen verkauft. Ausser den allgemein bekannten und gebräuchlichen Instrumenten, findet man in dieser Niederlage auch noch jede neue interessante Erfindung in physikalischer Hinsicht, gleich nach ihrem Erscheinen. Unter der grossen Menge von Instrumenten, welche das Lager der Herren William Campbell et Co. enthält, zeichnen sich vorzüglich die Astronomischen und Nautischen Werkzeuge aus, z. B. Transit, Planetarien, Erd- und Himmels-Kugeln, Fernröhre, Sextanten, Quadranten, Seekarten u. z. w., so dass das genannte Magazin eben so nützlich für diejenigen werden kann, welche sich aus solchem versehen wollen, als

es angenehm für jene ist, die blos Liebhaber der Physik sind.

Es verdient in der That die Aufmerksamkeit eines Jeden, und auch Fremde werden es nicht bereuen, Herrn Campbell einen Besuch gemacht zu haben, da er mit eben so viel Sachkenntnis als zuvorkommender Artigkeit die Erklärung der mannichfaltigen interessanten Gegenstände seines Magazins übernimmt.

Ähnliche, gleichfalls rühmlichst bekannte und zu empfehlende Magazine besitzen die Herren Joseph Rossi, Neueburg No. 21, und Edmund Gabor, Neueburg No. 14.

St. Marien Magdalenen Kloster, genietet in Verbindung mit einer Kirche von dem Grafen Adolph von Schaumburg, 1227 und anfänglich von Barfüsser-Mönchen bewohnt. Bey der Reformation wurden die Elisabetherinnen in dasselbe versetzt und ist jetzt eine Abtheilung für die Wohnungen der Kloster-Schwester eingerichtet. Zu denselben führt die kleine Treppe vom Adolphi-Platz — neben dem Hause No. 86 — auf den untersten Theil des Klosters, in welchem sich gassenwärts ein Saal — der Sommer-Saal genannt — befindet. (Der Winter-Saal, der mit dem alten Kreuzgange in Verbindung stand, wurde 1818 abgebrochen). Von diesem geht eine Treppe zu den Wohnungen der Kloster-Schwester, welche zu 20 kleinen Zimmern eingerichtet sind, mit Bodenraum über denselben. Das Kloster wird gegenwärtig von 20 Frauenzimmern bewohnt, wovon aber einige ihre Stellen an andere Kloster-Schwester für jährliche Vergütung von 6 M^g überlassen haben. Bey einem Sterbefall wird die vacante Stelle, mit ausserordentlich öffentlicher, in der Regel aber von dem verwaltenden Herrn Oberalten an die meistbietende Bewerberin (die Concurrenz ist gewöhnlich sehr gross) verkauft. Die Minutante einer Kloster-Schwester besteht 1) in derfreyen Wohnung; 2) jährlich in 120 M^g an Geld und 3)